Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 27 (1934)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Prächtige Wohnhäuser

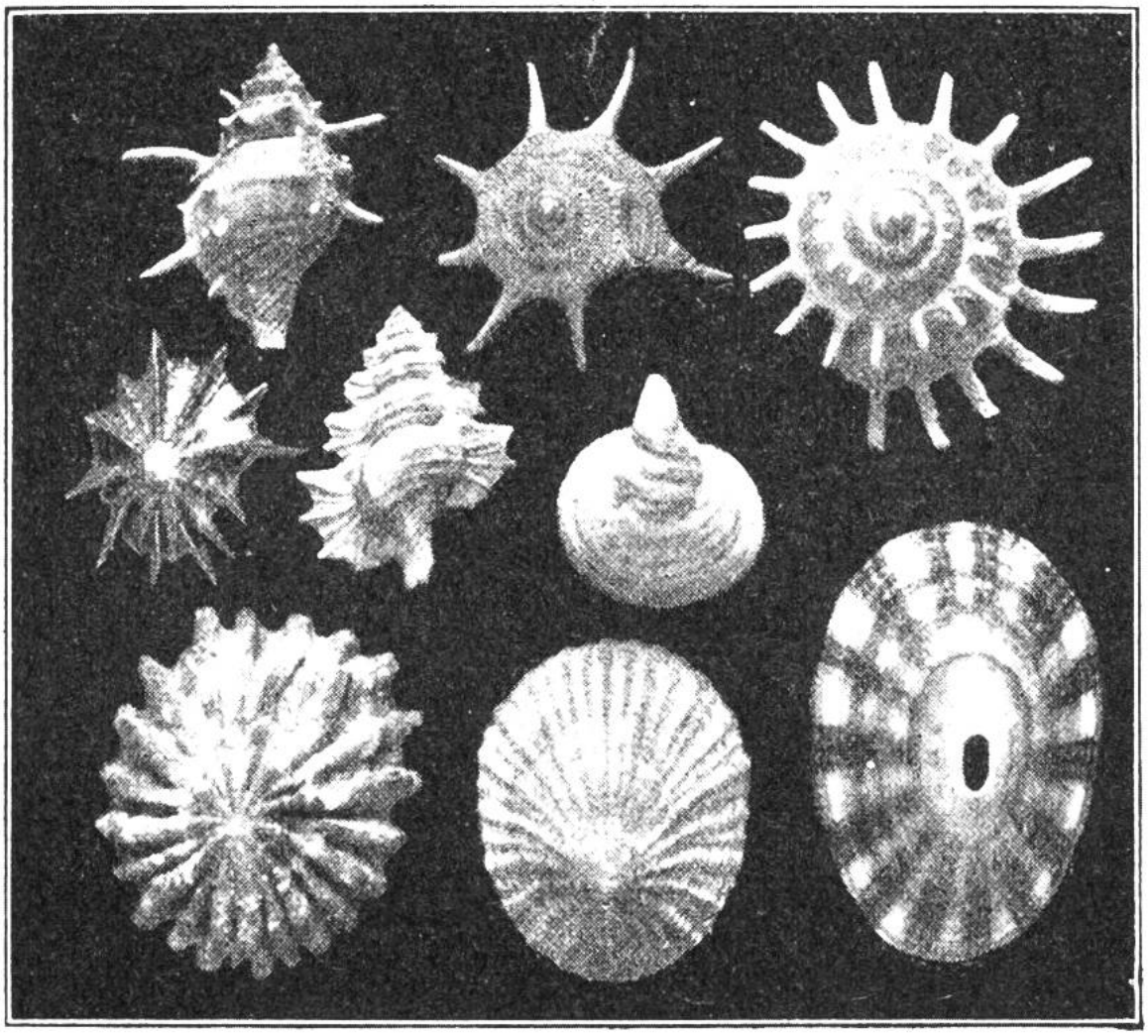
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

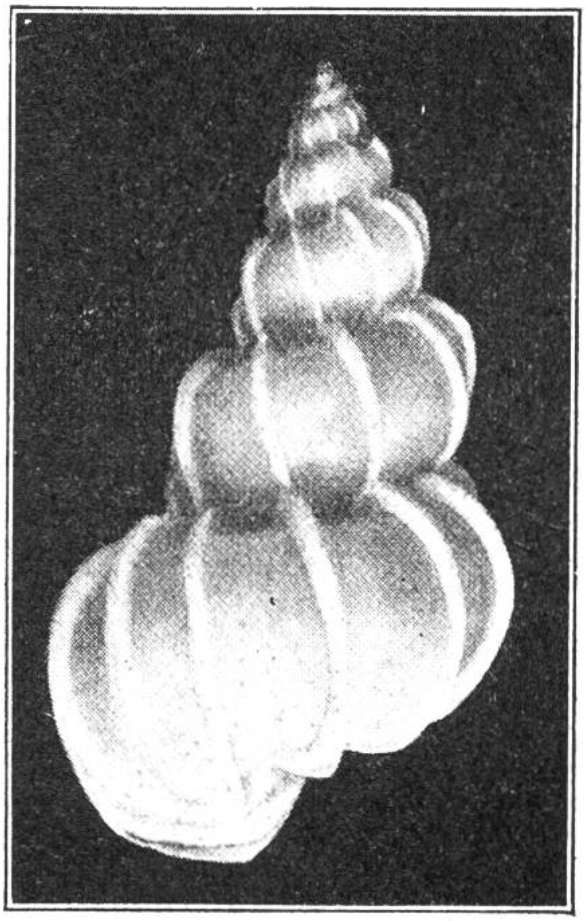
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Oberste Reihe: Krötenschnecke. Sternschnecke. Sonnenschnecke. Mittlere Reihe: Napfschnecke. Krötenschnecke. Ungarisches Hütchen. Unterste Reihe: Napfschnecken und Schlitzschnecke.

PRÄCHTIGE WOHNHÄUSER.

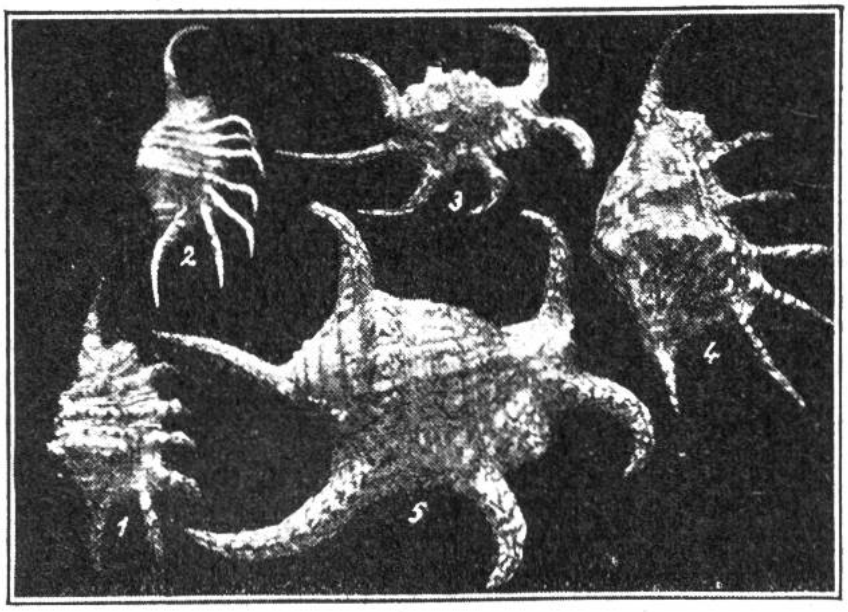
Von den rund 20 000 verschiedenen Schneckenarten, welche die Naturforscher gezählt und beschrieben haben, sind weitaus die meisten Hausbesitzer. Die schönsten und eigentümlichsten, die am wunderlichsten geformten Gehäuse wiederum, sind im Meere zu finden. Von den Süsswasserschnecken ist dem einen oder andern unserer Leser jedenfalls das Posthörnchen bekannt. Man hält es in Aquarien, wo es sich als fleissiger „Scheibenputzer" nützlich erweist; die Algen nämlich, welche die Scheiben des Aquariums grün überziehen, sind das Futter des Posthörnchens. Die Wohnhäuser sind nun



„Die Wendeltreppe". Für das porzellanartige Gehäuse bezahlten Sammler im 18. Jahrhundert gern 500 Gulden.

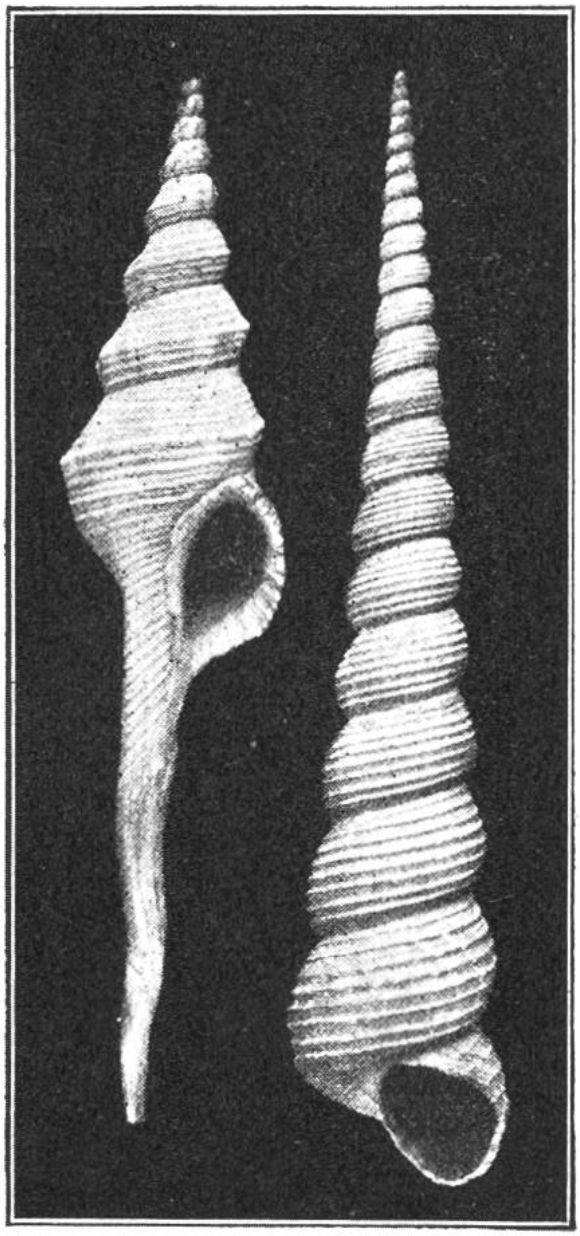
aber nicht allein schön in der Form, sondern offenbar auch sehr zweckmässig, wie beides ja bei guten Bauten der Fall ist. Aus der Dicke der Hausmauer kann man auf die Wohngegend schliessen. Dicke Gehäuse nämlich, welche noch etwa mit Knoten, Rippen oder Wülsten verstärkt sind, verraten uns, dass sie der Kraft der Wellen widerstehen müssen. Von dünnschaligen Schnecken dagegen vermuten wir mit Recht, dass sie in stillen Gewässern leben.

Womöglich herrscht bei diesen Wohnhäusern noch mehr Mannigfaltigkeit und Abwechslung als bei den Bauten der Menschen. Da gibt es ganz einfache, Napf-, Teller- oder Hütchen-



Seltsame Hausbesitzer.

1. bis 3. Fingerschnecken; 4. Teufelskralle; 5. Bootshaken.



formen, Schalen, die man wohl mit Muscheln verwechseln könnte. In den Meeren Indiens und Australiens leben Schnecken mit gewundenen Schalen und stachligen Fortsätzen, Teufelskrallen und Bootshaken genannt. Diese Haken sollen das Gleichgewicht in starkem Wellenschlag sichern.
Die grösste Zahl der Häuser weisen einen rechtsgewundenen Gang auf, der ähnlich einer Wendeltreppe in einen mehr oder weniger turmartigen Bau führt. Auch diese Türme haben oft Stacheln und Zierat.

Spindelschnecke und Turmschnecke.

10 Erderschütterungen in einer Stunde.

Schon A. v. Humboldt sagte: „Irgendwo bebt die Erde immer". In Tokio werden im Durchschnitt in jeder Woche zwei Erdbeben gezählt. Italien mit seiner erdbebenreichen Provinz Kalabrien registriert 300 im Jahre. Am schlimmsten ist Griechenland daran, wo man jährlich rund 500 Erderschütterungen feststellt. Die Gebiete der Erde, die nur ganz selten von Erdbeben heimgesucht werden, gehören zu den ganz alten, starren Tafelländern, wie die grössten Teile Afrikas, Arabien, Nordasien, Vorderindien, Australien, die östlichen Teile Nord- und Südamerikas, Grönland und Nordosteuropa.